

Beschreibung

Temperaturausgleichselement für eine Anschlusseinheit

- 5 Die Erfindung betrifft ein Temperaturausgleichselement für eine Anschlusseinheit, an welche Leitungen anschließbar sind.

Aus dem Siemens-Katalog ST 70, Seite 4/114, Ausgabe 2003 ist eine Anschlusseinheit in Form eines Frontsteckers bekannt, an 10 welche über Leitungen Sensoren oder Aktoren anschließbar sind. Dieser Frontstecker ist z. B. in eine Temperaturmessbaugruppe steckbar, welcher über mehrere Eingangskanäle Temperaturspannungswerte von Sensoren zuführbar sind. Um die Temperatur eines Thermoelementes möglichst genau zu 15 messen, ist es erforderlich, eine Vergleichstemperatur an einer Messstelle in der Nähe der Anschlussklemme des Thermoelementes präzise zu erfassen. Aus dieser Vergleichstemperatur und der Temperatur des Thermoelementes an der Messstelle des zu steuernden technischen Prozesses wird die 20 Absoluttemperatur an dieser Messstelle ermittelt. Aufgrund der geometrischen Ausdehnung der Anschlussklemmen bei einer mehrkanaligen Temperaturmessbaugruppe kann die Vergleichstemperatur für jeden Kanal nicht exakt ermittelt werden, da gewöhnlich die Baugruppe nur eine Messstelle zur Erfassung 25 der Vergleichstemperatur für alle Anschlussklemmen aufweist. Dies führt zu Messungenauigkeiten, insbesondere deshalb, weil die Anschlussklemmen unterschiedlichen thermischen Einflüssen durch Bauelemente der Leiterplatte der Baugruppe ausgesetzt sind.

30 Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Temperaturausgleichselement für eine Anschlusseinheit der eingangs genannten Art zu schaffen, welches ein Temperaturgefälle an den Anschlussklemmen der Anschlusseinheit minimiert.

Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 angegebenen Maßnahmen gelöst.

In einer Ausgestaltung der Erfindung gemäß den im Anspruch 2
5 angegebenen Maßnahmen wird die Verminderung des Temperaturgefälles an den Anschlussklemmen der Anschlusseinheit erhöht.

In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung gemäß den im
Anspruch 3 angegebenen Maßnahmen ist auf dem Streifen ein
10 temperaturabhängiger Widerstand angeordnet. Für den Fall,
dass die Anschlussfahnen des Temperaturausgleichselements mit
den Anschlüssen der Anschlusseinheit angeschlossen sind, kann
eine geeignete Auswerteschaltung der Anschlusseinheit aus dem
15 Widerstandswert des temperaturabhängigen Widerstandes die
exakte Vergleichstemperatur für alle Anschlüsse der Anschlusseinheit ermitteln.

Durch die im Anspruch 4 angegebenen Maßnahmen wird eine einfache Herstellung des Temperaturausgleichselements ermöglicht. Zur Herstellung der beiden miteinander verbundenen Streifen genügt eine rechteckige Kupferplatte, die entsprechend gefalzt wird.
20

Anhand der Zeichnung, in der ein Ausführungsbeispiel der Erfindung veranschaulicht ist, werden im Folgenden die Erfindung, deren Ausgestaltungen sowie Vorteile näher erläutert.
25

Es zeigen:

Figur 1 ein Temperaturausgleichselement in einer Ansicht von
30 oben und

Figur 2 eine seitliche Ansicht des Temperaturausgleichs-elements gemäß Figur 1.

In Figur 1 ist mit 1 ein Temperaturausgleichselement bezeichnet,
35 welches einen massiven thermisch leitenden Streifen 2, vorzugsweise eine Kupferschiene, umfasst. Im Wesentlichen rechtwinklig zu diesem Streifen sind in einer Reihe angeord-

nete, elektrisch leitende Anschlussfahnen 3 auf dem Streifen 2 verpresst oder verklebt, wobei zwischen dem Streifen 2 und den Anschlussfahnen 3 sowie zwischen den Anschlussfahnen 3 Isolationsmaterial aus thermisch leitendem Material vor-
5 gesehen ist. Dadurch sind die Anschlussfahnen 3, welche vor-
zugsweise ebenfalls aus Kupfer bestehen, gegenüber dem Strei-
fen 2 und die Anschlussfahnen 3 gegeneinander elektrisch iso-
liert. Der Abstand der in einer Reihe angeordneten Anschluss-
fahnen 3 ist so gewählt, dass die Anschlussfahnen 3 in kor-
10 respondierende Anschlussklemmen eines Frontsteckers einer
Baugruppe der Steuerungstechnik kontaktierbar sind. Ein
derartiger Frontstecker ist beispielsweise aus der
DE 195 14 767 C1 oder DE 195 14 768 C2 bekannt. Dieser
Frontstecker ist auf eine Baugruppe steckbar und weist An-
15 schlussklemmen in Form von Schraubklemmen auf, an welche mit
Sensoren verbundene Prozessleitungen anschließbar sind.
Um eine exakte Vergleichstemperatur für alle Anschlussklemmen
des Frontsteckers ermitteln zu können, ist der Streifen 2 mit
einem temperaturabhängigen Widerstand 4 versehen, dessen An-
20 schlüsse 5 mit jeweils einer Anschlussfahne 3 verbunden sind.
Für den Fall, dass die Anschlussfahnen 3 mit den Anschluss-
klemmen des Frontsteckers verschraubt sind und der Front-
stecker in die Baugruppe gesteckt ist, kann eine geeignete
Auswerteschaltung der Baugruppe die Vergleichstemperatur aus
25 dem Widerstandswert des temperaturabhängigen Widerstandes
ermitteln.

Im Folgenden wird auf Figur 2 verwiesen, in welcher das Tem-
peraturausgleichselement gemäß Figur 1 in einer seitlichen
30 Ansicht dargestellt ist. Um das Temperaturgefälle an den An-
schlussklemmen des Frontsteckers weiter zu vermindern, weist
das Temperaturausgleichselement 1 zwei thermisch leitende
Streifen 2a, 2b auf, die über ein thermisch leitendes Ver-
bindungsstück 6 miteinander verbunden sind. Die Streifen 2a,
35 2b sind jeweils über eine Isolationsschicht 7a, 7b aus ther-
misch leitendem Material gegenüber den Anschlussfahnen 3

4

elektrisch isoliert, um Kurzschlüsse zwischen den Anschlussfahnen 3 und den metallischen Streifen 2 zu vermeiden.

Patentansprüche

1. Temperaturausgleichselement für eine Anschlusseinheit, an welche Leitungen anschließbar sind, wobei das Temperaturausgleichselement (1) aus mindestens einem ersten Streifen (2; 2a, 2b) thermisch leitendem Material besteht, auf welchem im Wesentlichen rechtwinklig zu dem Streifen in einer Reihe angeordnete, thermisch leitende Anschlussfahnen (3) angeordnet sind, welche jeweils mit korrespondierenden Anschlussklemmen der Anschlusseinheit kontaktierbar sind, wobei die Anschlussfahnen (3) mit dem Streifen (2; 2a) thermisch leitend verbunden sind.
2. Temperaturausgleichselement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Temperaturausgleichselement (1) mit einem dem ersten Streifen (2; 2a) gegenüberliegenden zweiten Streifen (2; 2b) thermisch leitendem Material versehen ist.
3. Temperaturausgleichselement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der mindestens eine Streifen (2; 2a, 2b) und die Anschlussfahnen (3) elektrisch leitend sind, wobei die Anschlussfahnen (3) elektrisch gegenüber dem mindestens einen Streifen (2; 2a, 2b) isoliert sind, und dass auf dem mindestens einen Streifen (2; 2a, 2b) ein temperaturabhängiger Widerstand (4) angeordnet ist, dessen Anschlüsse (5) mit jeweils einer Anschlussfahne (3) kontaktieren.
4. Temperaturausgleichselement nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der erste und zweite Streifen (2a, 2b) an der den Anschlussfahnen (3) gegenüberliegenden Seite miteinander verbunden sind.

1/1

FIG 1

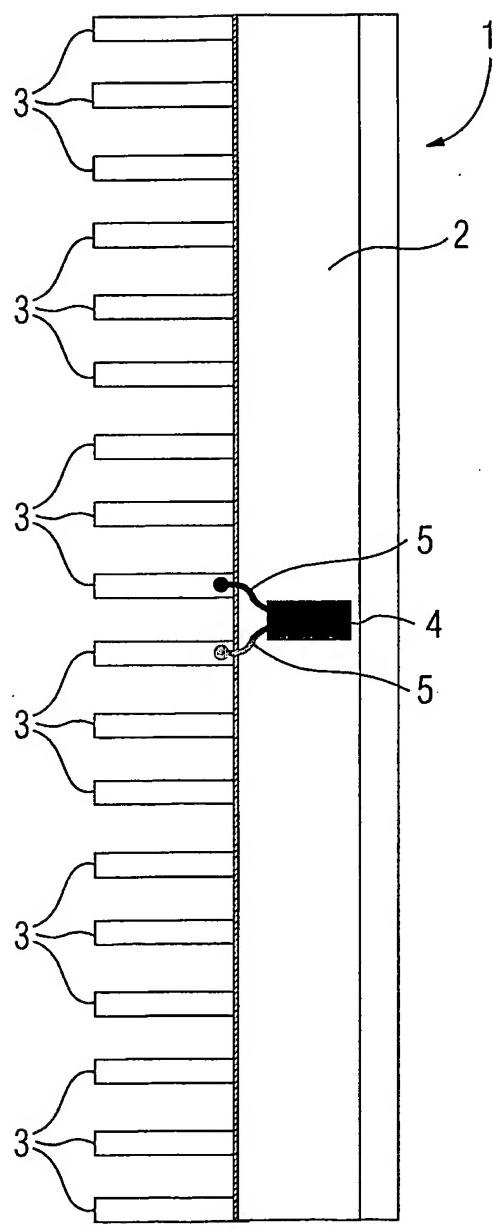


FIG 2

